



---

# DRYGALSKI FJORD

## ARTENREICHTUM AM GLETSCHER

---

Text und Fotos von Katharina Kreissig

Der **Drygalski Fjord** ( $58^{\circ} 50'S$   $36^{\circ} 00'W$ ) ist eine 1,6 km breite und 14 km lange Bucht an der Südspitze von Südgeorgien. Bei der Einfahrt öffnet sich auf der südlichen Seite der 4 km lange **Larsen Harbour**, benannt nach Carl Anton Larsen, anschließend folgt die Brandt Cove. Am Ende des Fjords befinden sich der **Risting Gletscher** und der **Jenkins Gletscher**.

Möglicherweise verbrachte der Entdecker Südgeorgiens, Antoine de la Roché, im April 1675 zwei Wochen im Drygalski Fjord. Er war ein englischer Kaufmann, dessen Schiff während einer Reise von Europa nach Südamerika abgetrieben wurde, er wurde dadurch unfreiwillig zum Entdecker der Insel. De la Rochés Mutter war Engländerin, sein Vater jedoch Hugenotte, was den französischen Namen dieses Seefahrers erklärt. In einem Bericht über diese Reise steht folgende Beschreibung: „Eine Bucht, in der sie nahe einem Kap ankerten, das sich nach Südosten erstreckt.“ Weiter heißt es „Schneeberge nahe der Küste mit viel schlechtem Wetter“.

Benannt wurde der Fjord nach **Erich von Drygalski**, dem Leiter der ersten deutschen Antarktis-Expedition, die in den Jahren 1901-1903 stattfand. Der Drygalski



Imposante Gletscher im Drygalski Fjord

Fjord wurde von der zweiten deutschen Antarktis-Expedition (1911-1912) vermessen und kartografiert. Diese Expedition wurde von Wilhelm Filchner geleitet.

Der Drygalski Fjord ist Lebensraum für zahlreiche Tiere. Die wunderschönen weißen Schneesturmvögel brüten hier in Gesellschaft mit Kapsturmvögeln. Dazu kommen Eselspinguine, Blauaugenkormorane, Weißkinnsturmvögel, Buntfußsturmschwalben, Antipoden-Seeschwalben und Walvögel.

Das Wasser im Fjord ist sehr reich an Plankton und bietet den Vögeln besonders gute Nahrungsvoraussetzungen. Ein vogelkundliches Highlight ist Südgeorgiens einziger Singvogel, der Riesenpieper. Larsen Harbour ist die nördlichste bekannte Stelle, an der Weddellrobben ihre Jungtiere zur Welt bringen. Im Wasser kann man vom Schiff aus oft Seebären beobachten.

Der Fjord ist geologisch sehr interessant, da sich an einigen Stellen die ältesten Gesteine Südgeorgiens zeigen, die einst Teil des südlichen Großkontinents Gondwana waren. Die Gipfel in der Umgebung des Fjords sind über 1000 m hoch, wobei der Douglas Crag auf der nördlichen Seite mit 1670 m die höchste Erhebung nahe der Küste ist.

Auch wenn die Gletscher des Fjords sich in den letzten Jahrzehnten zurückgezogen haben, sind sie zweifellos weiterhin das spektakulärste Charakteristikum der Landschaft. Im Fjord ist es oft außerordentlich windig, was für die Führung des Schiffs zu einer großen Herausforderung werden kann.